



Bildungsstrategie

Version 2025



Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
2	Schwerpunkte und Handlungsfelder	3
2.1	Schwerpunkt 1: Organisationsentwicklung	4
2.1.1	Handlungsfeld 1: Grundlagen	4
2.1.2	Handlungsfeld 2: Zyklenstruktur und innere Strukturen des Schulverbands	4
2.1.3	Handlungsfeld 3: Schulraumentwicklung	5
2.1.4	Handlungsfeld 4: Digitalisierung	6
2.1.5	Handlungsfeld 5: Notfall- und Krisenorganisation	6
2.2	Schwerpunkt 2: Personalentwicklung und -erhaltung	7
2.3	Schwerpunkt 3: Unterrichtsentwicklung	8
2.3.1	Handlungsfeld 1: Bildungsqualität	8
2.3.2	Handlungsfeld 2: Unterstützungsangebote	9
2.3.3	Handlungsfeld 3: Tagesschule	10
2.4	Schwerpunkt 4: Zusammenarbeit und Umgangsformen	10
2.4.1	Handlungsfeld 1: Sorgfalt	10
2.4.2	Handlungsfeld 2: Zusammenarbeit mit den Eltern	11
2.4.3	Handlungsfeld 3: Zusammenarbeit mit den Behörden	12
2.5	Schwerpunkt 5: Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit	12
3	Steuerung	13
4	Beschluss	13
5	Kenntnisnahme	13

1 Einleitung

Die vorliegende Bildungsstrategie für die Weiterentwicklung der Schulen im Schulverband Hilterfingen (SVH) ist das Resultat einer gemeinsamen Zukunftsplanung des Schulverbandsrats (SVR) und der Schulleitungskonferenz (SLK). Dieses Zusammenwirken von strategischer und operativer Führung zeichnet den SVH aus. In einem gemeinsamen Prozess wurden auf der Grundlage des Leitbilds Entwicklungsschwerpunkte für die kommenden Jahre erarbeitet. Die Bildungsstrategie dient als gemeindeübergreifendes Führungsinstrument und legt die langfristigen Entwicklungsziele der Schulen des SVH fest.

Sie erscheint in dieser Form erstmalig und basiert auf der Evaluation der Umsetzung der Legislaturziele der Gemeinden Hilterfingen und Oberhofen sowie der Schulplanungen der einzelnen Schulorganisationseinheiten.

Die Aktualisierung und Überarbeitung der Bildungsstrategie erfolgen jeweils im letzten bzw. ersten Jahr einer Legislatur. Die Inhalte fliessen in die gemeinderätliche Legislaturplanung für die nachfolgende Amtsdauer sowie in die Schulplanung des nachfolgenden Controllingzyklus ein.

Das Schulprogramm ist neben der Bildungsstrategie das zweite Führungsinstrument im Bereich Bildung. Es umfasst die Entwicklungsziele der einzelnen Schulen. Das Schulprogramm wird durch die Kollegien der Schulen entwickelt, vom SVR genehmigt und im Sinne einer laufenden Planung jährlich aktualisiert.

2 Schwerpunkte und Handlungsfelder

Die Bildungsstrategie basiert auf fünf Schwerpunkten und ist darauf ausgerichtet, sowohl einen guten Schulunterricht als auch eine zielgerichtete Schulentwicklung zu fördern. Die Schulentwicklung umfasst die Unterrichts-, die Organisations- und die Personalentwicklung, in deren Zentrum das Lernen der Schüler:innen steht.

Die Schwerpunkte beinhalten spezifische Handlungsfelder, deren Massnahmen der SVH vertieft bearbeiten wird. Bei der Umsetzung der Handlungsfelder sind insbesondere die politischen, finanziellen, zeitlichen und pädagogischen Realisierungsmöglichkeiten der Behörden, Schulleitungen und Lehrpersonen zu berücksichtigen.

2.1 Schwerpunkt 1: Organisationsentwicklung

2.1.1 Handlungsfeld 1: Grundlagen

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Wahrnehmung der Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungen durch SVR und SLK gestützt auf die kantonalen und kommunalen Grundlagen (z.B. VSG, LAG, OGR, SR, OgV) – Sicherstellung der Stellvertretungen, der gegenseitigen Unterstützung und des Wissenstransfers
Bezug zum Leitbild	Wir führen kooperativ und situativ mit Zielvorgaben.
Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> – Überprüfung und Vertiefung der Grundlagen (z.B. Funktionsdiagramm, Pflichtenhefte, Zuständigkeiten) – Überprüfung und Vereinfachung der administrativen Abläufe – Bestimmung von Stellvertretungen – Überprüfung der Zusammenarbeit zwischen SL, GL und SVR – Aus- und Weiterbildung des Personals – Vertiefung der Zusammenarbeit mit den Verbandsgemeinden
Verantwortung	<ul style="list-style-type: none"> – SVR: Sicherstellung günstiger Rahmenbedingungen (Ressourcen, Schulinfrastruktur, Gemeindebehörden) – SLK: Mitarbeit und Koordination der Tätigkeiten – SL: Personale, pädagogische und organisatorische Leitung der Schulen bzw. Zyklen

2.1.2 Handlungsfeld 2: Zyklenstruktur und innere Strukturen des Schulverbands

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Vereinfachung der äusseren Struktur des SVH und zweckmässige Strukturierung der Schulen (innere Struktur) – Personale, pädagogische und organisatorische Leitung der Zyklen durch je eine verantwortliche Schulleitung – Stärkung Bewusstsein der Lehrpersonen für ihre Mitverantwortung im Schulbetrieb und in der Schulentwicklung – Zielgerichtete Schulentwicklung – Weiterentwicklung der hohen Unterrichtsqualität – Potenzialnutzung zur Intensivierung der Zusammenarbeit innerhalb und zwischen den Kollegien
Bezug zum Leitbild	<ul style="list-style-type: none"> – Wir führen kooperativ und situativ mit Zielvorgaben. – Wir agieren vernetzt, ressourcenbewusst, nachhaltig und entwickeln uns kontinuierlich weiter. Unser gemeinsames Handeln ist verbindlich und verlässlich.

Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> – Reflexion der inneren Strukturen der Schulen und des SVR – Einbindung von Klassen- und Unterrichtsteams in ein Netzwerk der Zusammenarbeit – Bildung von Steuer- und Projektgruppen zur Schulentwicklung – Organigramm als Strukturierungshilfe und Netzplan – Übertragung von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungen an die Klassenteams und Lehrpersonen im Rahmen ihres Berufsauftrags
Verantwortung	<ul style="list-style-type: none"> – SVR bzw. GR: Vertretung der Zyklenstruktur in den Verbandsgemeinden und GR – SLK: Umsetzung Zyklenstruktur und Strukturierung der Kollegien

2.1.3 Handlungsfeld 3: Schulraumentwicklung

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Umsetzung der Schulraumplanung 2020 und Anpassung des Schulraums an die Bedürfnisse der Zyklen – attraktive und zeitgemässe Einrichtung der Arbeitsplätze – Sicherstellung einer lernfreundlichen Schulinfrastruktur, die auch innovative Unterrichtsformen und die individuelle Förderung der Schüler:innen (z.B. Selbstorganisiertes Lernen) unterstützt – Multifunktionale und flexibel nutzbare Schulräume und Mobiliar – Aussenanlagen, die den Schüler:innen Bewegung, Begegnungen und Naturerfahrungen ermöglichen – Langfristige Planung und kontinuierliche Realisierung von Erneuerungen unter Einbezug der betroffenen Schulen
Bezug zum Leitbild	Wir schaffen attraktive Rahmenbedingungen für ein differenziertes Bildungs- und Betreuungsangebot.
Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> – Fortlaufende Evaluation der Schulraumplanung 2020 – Mehrjahresplanung zwischen Gemeinden und Schulverband initialisieren – Abschluss Neu- und Umbau des Schulhauses Friedbühl und Zusammenführung Zyklus 2 – Abschluss Renovationen der Schulhäuser Seeplatz und Eichbühl – Beschulung Zyklus 1 an den Standorten Seeplatz, Dorf/Haberzelg und Eichbühl – Aufhebung KG-Standorte Chartreuse und Gartenbauschule – Überprüfung Renovation und Erweiterung Klassenzimmer und Arbeitszimmer der LP in der OSH – Bedürfnisabklärung betr. Schulraumplanung 2020 und Schulgebäuden (Dorfschulhaus und Haberzelg)
Verantwortung	<ul style="list-style-type: none"> – GR: Sicherstellung der Schulraumentwicklung in ihren Standortgemeinden – SVR: Mitarbeit in der Schulraumentwicklung in ihren Standortgemeinden und Umsetzung mit der Schulorganisation – SLK: Mitarbeit bei Schulraumentwicklung und Schulorganisation

2.1.4 Handlungsfeld 4: Digitalisierung

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Zyklusspezifische Einführung der Schüler:innen in den Umgang mit digitalen Medien und Nutzung der ICT-Infrastruktur zur Erfüllung der Lernziele gemäss Lehrplan 21 – Nutzung der Möglichkeiten der Digitalisierung durch die Schule und die Behörden zur Effizienzsteigerung – Kenntnis der Möglichkeiten und Gefahren von digitalen Medien
Bezug zum Leitbild	Wir schaffen attraktive Rahmenbedingungen für ein differenziertes Bildungs- und Betreuungsangebot.
Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> – Einführung einer zeitgemässen Schulverwaltungssoftware zur Verbesserung der Zusammenarbeit und zur Effizienzsteigerung – Einführung einer einheitlichen Datenablage für den SVR, die SLK und die Lehrpersonen als Grundlage für die Wissensteilung (Wissensmanagement) – Einführung einer zeitgemässen Webseite – Überprüfung ICT-Konzept SVH (ICT-Ausstattung von Unterrichtsräumen, für Schüler:innen sowie für Lehrpersonen) – Aktualisierung und Weiterentwicklung pädagogisches Konzept für die Nutzung der ICT-Infrastruktur (Lehrmittel, Unterrichtsmaterialien) – Weiterbildung und Erfahrungsaustausch der Lehrpersonen zur Erweiterung ihrer Medienkompetenz – Unterstützung der Schüler:innen im sicheren Umgang mit digitalen Medien durch spezifische Programme – Vereinfachung und Standardisierung der Kommunikation zwischen Eltern und Schule (mit spezifischem Kommunikationstool)
Verantwortung	<ul style="list-style-type: none"> – SVR: Sicherstellung der Ressourcen – SLK: Einführung neue Schulverwaltungssoftware und Aktualisierung ICT-Konzept, Weiterbildung der Lehrpersonen

2.1.5 Handlungsfeld 5: Notfall- und Krisenorganisation

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Förderung eines sicherheitsgerechten Verhaltens aller Beteiligten – Betreiben einer funktionsfähigen Notfallorganisation – Schadensverhinderung bzw. Schadensbegrenzung an Personen, Gebäuden und Werten durch die sachgerechte Anwendung der vorgesehenen Massnahmen beim Eintritt eines Ereignisses
Bezug zum Leitbild	<ul style="list-style-type: none"> – Wir führen kooperativ und situativ mit Zielvorgaben. – Wir agieren vernetzt, ressourcenbewusst, nachhaltig und entwickeln uns kontinuierlich weiter. Unser gemeinsames Handeln ist verbindlich und verlässlich.

Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - Aktualisierung Notfall- und Krisenkonzept aufgrund angepasster Schulinfrastruktur und Neuorganisation - Einüben der aktualisierten Grundlagen mit allen Beteiligten (Schüler:innen, Lehrpersonen, Feuerwehr) - Eventualplanung (ausserordentliche Ereignisse wie z.B. Pandemie mit Schulschliessungen)
Verantwortung	<ul style="list-style-type: none"> - SVR: Sensibilisierung der Verbandsgemeinden - SLK: Aktualisierung und Umsetzung Notfall- und Krisenorganisation

2.2 Schwerpunkt 2: Personalentwicklung und -erhaltung

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Pflege eines positiven Arbeitsklimas mit einer wertschätzenden und partizipativen Führungs- und Zusammenarbeitskultur - Gewinnung und Erhaltung guter Lehrpersonen, Mitarbeitende und Führungskräfte in der angespannten Personalsituation - Pflege und Aufrechterhaltung des guten Rufs des SVH als attraktive Arbeitgeberin für Lehrpersonen und Mitarbeitende - Aufrechterhaltung der Leistungsbereitschaft und Motivation der Mitarbeitenden - Achtsamer Umgang mit den persönlichen Ressourcen der Mitarbeitenden (Worklife-Balance, Gesundheit) - Förderung der individuellen und gemeinsamen Weiterentwicklung
Bezug zum Leitbild	<ul style="list-style-type: none"> - Wir schaffen attraktive Rahmenbedingungen für ein differenziertes Bildungs- und Betreuungsangebot. - Wir führen kooperativ und situativ mit Zielvorgaben. - Wir tragen Sorge zueinander und leben gemeinsam definierte Werte. Sie basieren auf Respekt, Toleranz, Ehrlichkeit, Vertrauen und Wertschätzung.

Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - Austausch, Verständnis und Wertschätzung zwischen Schule, Schulverbandsrat und Gemeindeverwaltung werden konsolidiert bzw. verbessert - zweckmässige und zeitgemässe Schulraum- und Unterrichtsinfrastruktur - einheitliches Führungsverständnis sowie klare und einfache Führungsstrukturen - Unterstützung der Lehrpersonen bei anspruchsvollen pädagogischen Fragen und Herausforderungen durch die SL, die Schulsozialarbeit und Fachstellen - Unterstützung für neue Mitarbeitende - Nachfolgeregelung für die Schulleitungen der Zyklen 1, 2 und 3 - Stellenbesetzung mit fachlich kompetenten Mitarbeitenden - regelmässiger Austausch unter Lehrpersonen und innerhalb des Schulverbands - regelmässige Teambildungsanlässe - externe Qualitätssicherungsmassnahmen - Etablierung aller Zyklen als Partnerschulen der PHBern
Mittel	<ul style="list-style-type: none"> - Weiterbildung - Lehrer- und Fachkonferenzen - Mitarbeitendengespräche
Verantwortung	<ul style="list-style-type: none"> - Alle: Pflege eines positiven Arbeitsklimas mit wertschätzender und partizipative Führungs- und Zusammenarbeitskultur - SVR: Sicherstellung Finanzierung und Sensibilisierung der Verbandsgemeinden - SLK: Förderung der individuellen und gemeinsamen Weiterentwicklung des Lehrpersonals, Etablierung als Partnerschulen der PHBern

2.3 Schwerpunkt 3: Unterrichtsentwicklung

2.3.1 Handlungsfeld 1: Bildungsqualität

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Umsetzung Lehrplan 21 - Sicherstellung Unterrichtsqualität und Unterrichtsentwicklung - Gestaltung einer Schumatmosphäre, in der sich die Schüler wohl und sicher fühlen sowie gerne lernen - Weiterentwicklung eines fördernden Lernklimas - Erfassen und Eingehen auf besondere Begabungen und Lernbedürfnisse - aufbauende Vorbereitung der SuS hinsichtlich des Anschlusses an die obligatorische Schulzeit - Heranführung der Kinder und Jugendlichen zu mündigen und verantwortungsbewussten Menschen
Bezug zum Leitbild	Wir schaffen attraktive Rahmenbedingungen für ein differenziertes und zeitgemässes Bildungs- und Betreuungsangebot.

Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> – individuelle und flexible Unterrichtsgestaltung – Engagement für günstige Rahmenbedingungen für die Sicherstellung der Bildungsqualität (z.B. Weiterbildungen, Projekte) – Entwicklung eines koordinierten Schulprogramms (stufengerecht unter Einbezug der Zyklen) – Schaffung günstiger organisationaler Voraussetzung für die Schulentwicklung (vgl. 2.1.2) – gegenseitiger Austausch und gemeinsam Schulentwicklung von Lehrpersonen und Schulleitung in pädagogischen Konferenzen – kontinuierliche Weiterbildung der Lehrpersonen – Etablierung aller Zyklen als Partnerschule der PHBern
Verantwortung	<ul style="list-style-type: none"> – SVR: Sicherstellung Schulraum, Finanzen, Personal und Schulorganisation – SLK: Koordiniertes Schulprogramm, Umsetzung Lehrplan 21 und Schulentwicklung, Etablierung als Partnerschulen der PHBern

2.3.2 Handlungsfeld 2: Unterstützungsangebote

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Individuelle Unterstützung der Schüler:innen mit besonderen Bedürfnissen oder besonderen schulischen, sportlichen und künstlerischen Begabungen – spezifische Unterstützung der Schüler:innen mit familiären, disziplinarischen und/oder sozialen Herausforderungen – Bedarfsgerechte Unterstützung der Schüler:innen, Lehrpersonen und Eltern durch die Schulsozialarbeit – Etablierung einer Anlaufstelle bei sozialen Fragen und Problemen in Schule und Familie zur Unterstützung gemeinsamer Lösungsfindungen mit allen Beteiligten
Bezug zum Leitbild	<ul style="list-style-type: none"> – Wir schaffen attraktive Rahmenbedingungen für ein differenziertes Bildungs- und Betreuungsangebot. – Wir fördern, fordern und begleiten unsere Schüler:innen in ihrer Entwicklung. – Wir fördern Selbständigkeit, Eigenverantwortung und Sozialkompetenz.
Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> – Erweiterung und Etablierung der Ressourcen für die Zusammenarbeit zwischen der Schulsozialarbeit und der Schule (Ausbau von Begleitung, Beratung und Unterstützung vor Ort) – Unterstützung durch die Verbandsgemeinden mit weiteren Angeboten
Verantwortung	<ul style="list-style-type: none"> – SVR: Anpassung des bestehenden Konzepts SSA, Sicherstellung der benötigten Ressourcen (Personal, Finanzen) durch die Verbandsgemeinden – SLK: Mitarbeit bei Konzeptanpassung und Einführung angepasstes Konzept in den Zyklen

2.3.3 Handlungsfeld 3: Tagesschule

Ziele	<ul style="list-style-type: none">– Führung einer pädagogischen Tagesschule mit einem attraktiven Angebot an den beiden Standorten Friedbühl und Eichbühl– Unterstützung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf– Wohlbefinden und Sicherheit der Kinder und Jugendlichen in einer altersgerechten Umgebung– regelmässiger Austausch zwischen der Tagesschule und den Schulen
Bezug zum Leitbild	Wir schaffen attraktive Rahmenbedingungen für ein differenziertes Bildungs- und Betreuungsangebot.
Massnahmen	<ul style="list-style-type: none">– Umsetzung der kantonalen Vorgaben und Richtlinien– Entwicklung einer Vision für eine Ganztageschule
Verantwortung	<ul style="list-style-type: none">– SVR: Sicherstellung Raumbedarf und Finanzierung, Weiterentwicklung TAS zur Ganztageschule– SLK: Betrieb und Angebote

2.4 Schwerpunkt 4: Zusammenarbeit und Umgangsformen

2.4.1 Handlungsfeld 1: Sorgfalt

Ziele	<ul style="list-style-type: none">– Sorgfältiger Umgang mit Menschen und Ressourcen (Material, Finanzen, usw.)– Nachhaltiger Einsatz von Ressourcen (Papier, Kopien usw.)– Pflege eines sorgfältigen Umgangs unter Schüler:innen und deren Eltern sowie der Lehrpersonen und der Behörden– gegenseitiger Austausch und Förderung von Ehrlichkeit, Toleranz und Kritikfähigkeit– konstruktive Konfliktlösung und Deeskalation
Bezug zum Leitbild	<ul style="list-style-type: none">– Wir fördern, fordern und begleiten unsere Schüler:innen in ihrer Entwicklung.– Wir fördern Selbständigkeit, Eigenverantwortung und Sozialkompetenz.– Wir tragen Sorge zueinander und leben gemeinsam definierte Werte. Sie basieren auf Respekt, Toleranz, Ehrlichkeit, Vertrauen und Wertschätzung.
Massnahmen	<ul style="list-style-type: none">– Systematische Behandlung des Themas Sorgfalt auf allen Stufen und in allen Gremien (Ausweitung SIG-Projekt auf alle Zyklen und die Tagesschule)– Regelmässige Information der Eltern durch die Schulleitungen und die Klassenlehrpersonen
Verantwortung	<ul style="list-style-type: none">– Alle: Sorgfältiger Umgang– SVR: Sensibilisierung der Behörden der Verbandsgemeinden– SLK: Umsetzung Präventionskonzept, Elternarbeit

2.4.2 Handlungsfeld 2: Zusammenarbeit mit den Eltern

Ziele	<ul style="list-style-type: none">– Offener und respektvoller Umgang zwischen Schule und Eltern, der das gegenseitige Vertrauen durch klare und transparente Kommunikation stärkt– Einbezug des Knowhows der Eltern zur Mitarbeit bei Schulprojekten– Unterstützung und Mitverantwortung der Eltern für die Werte der Schule (z.B. gewaltfreie Schule)– Klärung der Rolle der Elternräte– Intensivierung der Elternarbeit (Ressourcen der Eltern und des Elternrates einbeziehen) durch Information und Einbezug
Bezug zum Leitbild	<ul style="list-style-type: none">– Wir führen kooperativ und situativ mit Zielvorgaben.– Wir agieren vernetzt, ressourcenbewusst, nachhaltig und entwickeln uns kontinuierlich weiter. Unser gemeinsames Handeln ist verbindlich und verlässlich.– Wir kommunizieren transparent und proaktiv, sind freundlich und empathisch im Umgang miteinander. Wir pflegen eine konstruktive Fehlerkultur.
Massnahmen	<ul style="list-style-type: none">– regelmässiger gegenseitiger Austausch und Pflege der Kontakte (z.B. Elternabende, Informationen)– Nutzung datenschutzkonformer Kommunikationskanäle– Miteinbezug der Eltern und der Elternräte bei Schulprojekten und -veranstaltungen– Erarbeitung neuer Erlass für die Elternmitarbeit (Elternrat)
Verantwortung	<ul style="list-style-type: none">– SVR: Erstellung neuer Erlass für die Elternmitarbeit (Elternrat)– SLK: Mitarbeit und aktiver Einbezug der Eltern

2.4.3 Handlungsfeld 3: Zusammenarbeit mit den Behörden

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Gute und bedarfsgerechte Zusammenarbeit des SVH mit den Behörden der Verbandsgemeinden – Förderung des gegenseitigen Vertrauens durch offene Kommunikation und eines respektvollen Umgangs – Klärung der Rollen und Aufgaben des SVH und der Gemeindebehörden
Bezug zum Leitbild	<ul style="list-style-type: none"> – Wir kommunizieren transparent und proaktiv, sind freundlich und empathisch im Umgang miteinander. Wir pflegen eine konstruktive Fehlerkultur. – Wir führen kooperativ und situativ mit Zielvorgaben. – Wir agieren vernetzt, ressourcenbewusst, nachhaltig und entwickeln uns kontinuierlich weiter. Unser gemeinsames Handeln ist verbindlich und verlässlich.
Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> – Umsetzen der Bildungsstrategie – regelmässige Information und aktives Einbringen der Interessen des SVH in die Gemeinderäte der Verbandsgemeinden – gemeinsame Durchführung von Anlässen (z.B. Schulschluss- oder Jahresschlussanlass)
Verantwortung	<ul style="list-style-type: none"> – SVR: Klärung und Einhaltung der Rollen und Aufgaben des SVH und der Gemeindebehörden, Sensibilisierung für die Anliegen der Schule (insbesondere gewünschter Einbezug in Entscheidungsprozesse im Zusammenhang mit dem Schulraum) – SLK: Bedarfsgerechte Unterstützung durch aktive Mitarbeit und respektvollen Umgang mit den Gemeindebehörden

2.5 Schwerpunkt 5: Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Offene und transparente interne und externe Kommunikation – positive Wahrnehmung und Wertschätzung der Arbeit aller Beteiligten des SVH in den Verbandsgemeinden – Information der Eltern und der Öffentlichkeit über die Aktivitäten und Projekte der Schule – Nutzung der Möglichkeiten der Digitalisierung
Bezug zum Leitbild	Wir kommunizieren transparent und proaktiv, sind freundlich und empathisch im Umgang miteinander. Wir pflegen eine konstruktive Fehlerkultur.
Massnahmen	Publikation wichtiger Informationen zur Schule und zum Schulbetrieb auf verschiedenen Kanälen (z.B. auf der Webseite, durch spezifische Veranstaltungen)
Verantwortung	<ul style="list-style-type: none"> – SVR: Externe Kommunikation, Sensibilisierung der Gemeinderäte der Verbandsgemeinden für die Anliegen der Schule – SLK: Schulinterne Kommunikation (Schüler:innen, Eltern, Lehrpersonen)

3 Steuerung

Die Umsetzung der Bildungsstrategie wird jährlich durch den SVR und die SLK überprüft.

4 Beschluss

Der SVR hat die Bildungsstrategie am 11.02.2025 zuhanden der Gemeinderäte der Verbandsgemeinden beschlossen.

Schulverband Hilterfingen



Priska Bühler
Präsidentin

Schulverband Hilterfingen



Eduard Hirt
Geschäftsleiter

5 Kenntnisnahme

Die Gemeinderäte der Gemeinden Hilterfingen, Oberhofen und Heiligenschwendi haben vorstehende Bildungsstrategie zur Kenntnis genommen.

Hilterfingen, 24.02.2025

EINWOHNERGEMEINDE HILTERFINGEN



Martin Christen
Gemeindepräsident



Jürg Arn
Gemeindeschreiber

Oberhofen, 19.03.2025

EINWOHNERGEMEINDE OBERHOFEN



Philipp Tobler
Gemeindepräsident



Philipp Langhart
Gemeindeschreiber

Heiligenschwendi, 25.02.2025

EINWOHNERGEMEINDE HEILIGENSCHWENDI



Thomas Heri
Gemeindepräsident



Brigitte Aemmer
Gemeindeschreiberin